



www.phv-bw.de



www.bpv.de



www.phvbb.de



www.bremen.dbb.de



www.dl-hamburg.de



www.hphv.de



www.phv-mv.de



www.phvn.de



www.phv-nw.de



www.philologenverband.de



www.phv-saar.de



www.phv-sachsen.de



www.phvsa.de



www.phv-sh.de



www.tphv.de

Werden Sie Mitglied!

Als Gewerkschaftsmitglied des Deutschen Philologenverbandes (DPhV) sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Die 15 Landesverbände des DPhV mit ihren rund 90.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der dbb tarifunion genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit steht. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der Landesverbände der Philologen und ihres Bundesverbandes DPhV.

Wir informieren schnell und vor Ort über www.dphv.de und www.tarifunion.dbb.de, durch Landeszeitschriften, das Magazin „Profil“ und die Onlineausgabe der neuen Länder „Profil konkret“, durch „dbb aktuell“ und durch das Magazin „tacheles“. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe „tarifunion schriften“.



dbb
tarifunion

dbb tarifunion
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Telefon: 0 30.40 81 - 54 00
Fax: 0 30.40 81 - 43 99
E-Mail: tarifunion@dbb.de
Internet: www.tarifunion.dbb.de

Bildung hat ihren Preis

dbb tarifunion und DPhV – starke Partner für faire Bezahlung



DPhV
Deutscher Philologenverband e. V.
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Tel: 0 30.40 81 - 67 81
Fax: 0 30.40 81 - 67 88
E-Mail: info@dphv.de
Internet: www.dphv.de



dbb
tarifunion





Bildung hat ihren Preis

Der Öffentliche Dienst sorgt täglich dafür, dass Deutschland zwischen Rostock und Freiburg funktioniert. Bildung, Erziehung, Gesundheit, Verwaltung oder Innere Sicherheit – die Kolleginnen und Kollegen bei Bund, Ländern und Gemeinden stellen sicher, dass die Bürger ein Gemeinwesen vorfinden, in dem sie gerne, sicher und gut ausgebildet leben können. Um Abiturbildung und Studierfähigkeit der Lernenden kümmern sich Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer. Deren Interessen vertritt der Philologenverband. Die Tarifpolitik für die Mitglieder des DPhV gestalten dbb tarifunion und DPhV gemeinsam. Beide machen den Arbeitgebern unmissverständlich deutlich, dass Bildung als Ausdruck sozialer Gerechtigkeit ihren Preis hat.

Zwei starke Partner



dbb tarifunion und DPhV sind starke Partner, wenn es um die Vertretung der Interessen der Beschäftigten geht. Der DPhV und seine Landesverbände sind als Fachgewerkschaften überall in Ihrer Nähe und kümmern sich um Ihre Probleme. Nach dem Motto „Kollegen/innen kämpfen für Kollegen/innen“ schreiben die Philologenverbände das Ehrenamt groß und schaffen so Nähe zu den Kolleginnen und Kollegen in den Gymnasien. Die dbb tarifunion führt zentral für alle dbb-Gewerkschaften die Tarif-

verhandlungen mit den Tarifpartnern im Öffentlichen Dienst. Ein wesentliches Ziel besteht darin, dass für alle tarifbeschäftigten Gymnasiallehrer/innen bundesweit dieselben tariflichen Rechte erhalten bleiben oder für sie erkämpft werden sollen. Über seine Delegierten in der Bundestarifkommission und den Verhandlungskommissionen der dbb tarifunion nimmt der Philologenverband unmittelbar Einfluss auf die Tarifpolitik der dbb tarifunion.

dbb tarifunion und DPhV

- arbeiten eng zusammen, damit die Tarifautonomie in Deutschland nicht ausgehebelt wird. Ohne starke Gewerkschaften werden die öffentlich Beschäftigten zum Spielball der Politik.
- kämpfen dafür, den Flächentarif zu erhalten. Wir wollen nicht, dass Bildung in Deutschland eine Frage des Geldes wird. Denn solide Bildung, die auf ein Studium vorbereitet, brauchen wir im ganzen Land.
- sehen hohe Allgemeinbildung und Studierfähigkeit nicht als Ware an. Deshalb müssen die Bundesländer ihrer staatlichen Verantwortung für die Bezahlung und Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte gerecht werden.
- treten bei den anstehenden Verhandlungen für eine neue Entgeltordnung und zur Einkommensrunde 2009 dafür ein, dass die Beschäftigten angemessen eingruppiert und bezahlt werden sowie tarifpolitische Unterschiede zwischen „Ost“ und „West“ beseitigt werden.

Tarifpolitik und Bildungschancen



Der Öffentliche Dienst in Deutschland ist Basisdienstleister für Wirtschaft und Gesellschaft.

Bildung und Abschlussqualität ermöglichen persönliche Lebensplanung und gehören zu den sensibelsten Gütern für die Menschen in unserem Land. Beides wird von den Kolleginnen und Kollegen an den Gymnasien jeden Tag in zahlreichen Schulen mit hoher fachlicher Qualifikation sichergestellt.

Ein fachwissenschaftliches Studium, hohes Engagement, Beratungskompetenz und nicht zuletzt Einfühlungsvermögen gehören ganz einfach dazu, um diesem schwierigen Beruf gerecht zu werden. Als Gegenleistung erwarten wir von unserem Tarifpartner auf Arbeitgeberseite Respekt, gute Bezahlung und berufliche Perspektiven sowie verlässliche Absicherung im Alter.

Nullrundenrhetorik und ein Öffentlicher Dienst als Sparschwein für alles und jeden passen nicht zu diesen hohen Anforderungen. dbb tarifunion und DPhV sorgen dafür, dass die Arbeitgeber auch zur Einkommensrunde 2009 nicht vergessen: Bildung hat ihren Preis.

Unsere Tarifforderungen

dbb tarifunion und DPhV stehen für eine solidarische Tarifpolitik sowie für einen einheitlichen und starken Öffentlichen Dienst. Wir lehnen es ab, Regionen oder Alters- und Statusgruppen gegeneinander auszuspielen. Egal, ob Beamter oder Angestellter: Öffentliche Dienste sind mehr wert. Zur Einkommensrunde 2009 haben wir unsere Forderung diskutiert und beschlossen. Sie ist auf den Internetseiten von dbb tarifunion und DPhV nachlesbar. Klar ist: Wir brauchen eine spürbare Einkommensentwicklung. Gestiegene Preise, Verschlechterungen durch das Steuerrecht, eine erhöhte Arbeitsbelastung – gerade im Schulbereich – und die Höhe der Abschlüsse in anderen Bereichen werden die Maßstäbe für unsere Forderung sein. Klar ist auch, dass wir nicht bereit sein werden, unsere Einkommenserhöhung durch eine Arbeitszeitverlängerung und Zuweisung weiterer Aufgaben selbst zu finanzieren. Besonderes Augenmerk richten wir auf die Einkommensentwicklung der Kolleginnen und Kollegen, die in Zwangsteilzeit darum kämpfen müssen, dass der Beruf die Existenz ihrer Familien sichert.

Tarifpolitik und Arbeitskampf



dbb tarifunion und DPhV bekennen sich uneingeschränkt zum Prinzip tarifautonomer Verhandlungen. Das Recht auf Arbeitskampf gehört dazu. Wir sind so verhandlungsbereit wie möglich und so kampfbereit wie nötig. Unsere Entschlossenheit zum Arbeitskampf in allen Bereichen – auch im Bereich der Gymnasien – haben wir gemeinsam bereits bewiesen. Zu unserem Ansatz einer solidarischen

Tarifpolitik gehört auch, dass wir solidarisch für unsere Ziele kämpfen. Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen.

**Deshalb:
Mitglied werden! Jetzt!**